



# Multilingualer Notruf Assistent: Unterstützung der Notrufannahme durch KI-basierte Sprachverarbeitung (NotAs)

## Motivation

Deutschland ist eines der bedeutendsten Transitländer für den innereuropäischen Warenverkehr und Heimat für viele Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wenn Menschen mit Migrationshintergrund in eine Notsituation geraten, werden Hilferufe häufig in deren Muttersprache abgesetzt. Um diese Hilferufe richtig aufzunehmen und notwendige Maßnahmen schnellst möglich einzuleiten, muss das Personal in den Einsatzleitstellen bestmöglich unterstützt werden.

## Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes NotAs ist es, durch eine computerunterstützte Notrufannahme und -verarbeitung das Einsatzpersonal in Leitstellen in die Lage zu versetzen, Hilferufe in unterschiedlichen Sprachen schnell und korrekt zu erfassen. Hierzu soll eine mit Künstlicher Intelligenz angereicherte Spracherkennung entwickelt werden, welche gleichzeitig einen Dialog mit den Hilferufenden ermöglicht. Dazu werden die in Notsituationen bei Hilfs- und Rettungsrufen typischen Redewendungen gesammelt und der KI als Trainingsdaten zur Verfügung gestellt. Ziel ist, die KI so trainieren, dass diese dem Einsatzpersonal nicht nur korrekte Übersetzungen zur Verfügung stellt, sondern auch gezielte Nachfragen ermöglicht, damit zeitnah geeignete Hilfs- und Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

## Innovationen und Perspektiven

Im ersten Schritt soll für die Einsatzleitstelle der Feuerwehr Dortmund im Umfeld von Not- und Hilferufen eine KI-basierte Sprachverarbeitung für Englisch und Polnisch realisiert werden. Im Erfolgsfall wird das System um weitere Sprachen erweitert. Das System soll über Dortmund hinaus in weiteren Einsatzleitstellen eingesetzt werden und könnte auch bei Notrufen im internationalen Schiffsverkehr genutzt werden.



Leitstelle einer Feuerwehr

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Anwender Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit II“

### Gesamtzusendung

855.000 Euro

### Projektlaufzeit

Oktober 2020 – September 2022

### Projektpartner

- Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie, Dortmund
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, Saarbrücken
- eurofunk Kappacher GmbH Deutschland – Communication Systems, Pforzheim

### Assoziierte Partner

- Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS), Bremen
- Stadt München, Feuerwehr
- Schutz & Rettung Zürich

### Verbundkoordinator

Dirk Aschenbrenner  
Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie Dortmund  
E-Mail: [daschenbrenner@stadtdo.de](mailto:daschenbrenner@stadtdo.de)